



Die Schlüsselszene: Bruno Gisler (oben) kontert Favorit Armon Orlik im fünften Gang aus, der Bündner fällt unglücklich aufs Genick.

SEVERIN BIGLER

Orliks Schrecken, Gislerts Jubel

Schwingen Ein verletzter Topfavorit und ein Solothurner Schlussgang beim Aargauer Fest

VON RAINER SOMMERHALDER

In erster Linie gebührt der Ruhm im Sport den Siegern. In einer Disziplin, in welcher der Gewinner dem Unterlegenen den Rücken abwischt, darf die Schlagzeile für einmal auch Letzterem gewidmet werden. Damit sind nicht die Aargauer Gastgeber gemeint, in deren Reihen in Brugg ein Überflieger fehlt und die erstmals seit 2008 keinen ihrer «Bösen» beim Heimauftritt im Schlussgang sehen. Übrigens hiess der Sieger wie gestern Bruno Gisler.

Vielmehr geht es um Armon Orlik, die grosse Attraktion im Bruggers Schachen. Der König der Herzen des Eidgenössischen und der kommende Mann im Schwingsport. Keinen Kampf hat er in diesem Jahr vor Brugg verloren und auch beim Aargauer Kantonalen grüsst der bald 22-Jährige nach vier Gängen und bestechenden Siegen gegen Mario Thürig, Andreas Henzer, Patrick Räumatter und Andreas Döbeli von seinem derzeitigen Stammplatz an der Ranglistenspitze.

Dann steht das Generationenduell der schwingerischen Schwergewichte mit dem 33-jährigen Bruno Gisler an. Die letzte Chance für Gisler, einen reinen Gästeschlussgang zu verhindern. Und tatsächlich, dem Solothurner Routinier gelingt die Sensation. Er kontert einen Angriff Orliks und legt den Bündner auf den Rücken. Ein seltenes Bild.

Die Gewissheit, Orlik bereits vor zwei Jahren beim Kilchberg-Schwinget geschlagen zu haben, gibt ihm bereits vor dem Kampf ein «gutes Gefühl». «Doch mit meinem Festsieg habe ich nun wirklich nicht rechnen dürfen», sagt Gisler später, «schliesslich ist Armon derzeit so etwas wie das Mass der Dinge im Schwingsport.»

Orlik bleibt regungslos liegen

Der Jubel über sein Meistertitel bleibt dem Landwirt mit Hof in Rumisberg indes im Halse stecken. Gegner Orlik fällt derart unglücklich aufs Genick, dass er regungslos liegen bleibt und minutenlang weder Beine noch Arme bewegt. Die Zuschauer im ausverkauften Stadion sind auf einen Schlag mucksmäuschenstill. Man rechnet mit dem Allerschlimmsten.

Sieger Gisler winkt hektisch die Sanitäter heran, auch Vater Paul Orlik kniet bald schon neben seinem erfolgsverwöhnten Sohn. «Wenn man hört, dass er seinen Körper nicht mehr spürt, dann wird es einem schon ziemlich flau im Magen», beschreibt Vater Orlik später diese Minuten.

Noch im Sagemehring wird der Bündner Überflieger der letzten Saison vom Notfallarzt untersucht. Die Bahre zum Abtransport liegt bereit. Nach unendlich langen Minuten dann die Entwarnung: Orlik richtet sich auf und verlässt die Arena unter dem tosenden Applaus des Publikums sichtlich geschockt, aber auf eigenen Füs-

AARGAUER KANTONALEST

Brugg. Aargauer Kantonalsschwingfest (132 Schwingler/4500 Zuschauer). Schlussgang: Bruno Gisler (Rumisberg) bezwingt Marcel Kropf (Mümliswil) nach 8.07 Minuten mit Fussstich. - Schlussrangliste: 1. Gisler 58.75. 2. Andi Imhof (Attinghausen) 58.25. 3. Matthias Herger (Bürglen) 57.50. 4. Kropf 57.25. 5. Janic Voggen-sperger (Schönenbuch), Jürg Mahler (Helliikon), Kay Hügli (Attelwil), Andreas Döbeli (Sarmenstorf), Christoph Bieri (Untersiggenthal) und Joel Strebel (Aristau) je 57.00. 6. Christian von Arx (Balsthal), Raphael Arnold (Bürglen) und Henryk Thoenen (Wiedlisbach) je 56.75. 7. u.a. Tobias Widmer (Teufenthal), Mario Thürig (Möriken), und Armon Orlik (Maienfeld) je 56.50. - Ferner ohne Kranz: 8. u.a. Nick Alpiger (Staufen) 56.25. 9. u.a. Tiago Vieira (Biberstein) 56.00. 10. u.a. Patrick Räumatter (Uerkheim) 55.75.

sen. Eine Computertomographie im Kantonsspital Baden zeigt, dass sich der letztjährige Schlussgang-Teilnehmer des Eidgenössischen keine Knochen im Hals- oder Wirbelbereich gebrochen hat.

«Es war der Horror»

Was bei Armon Orlik bleibt, ist der grosse Schrecken. Um den Vorfall, den er selber als «den schlimmsten Augenblick» seiner Karriere bezeichnet, mental zu verarbeiten, kehrt der Bündner nochmals an den Ort des Unfalls zurück. Lange, nachdem Schwinger Bruno Gisler für seinen Schlussgang-Sieg gegen den Solothurner «Landsmann» und Trainingskollegen Marcel Kropf den Muni Bruno überreicht bekommt. Die Helfer sind bereits mit dem Abbau beschäftigt, die Zuschauer haben die Arena längst verlassen. Armon Orlik steht nachdenklich im Sagemehring: «Ich will eigentlich gar nicht über die Details des Vorfalls sprechen, denn ich muss jetzt nach vorne schauen. Wichtig ist, dass ich in Zukunft auf dem Schwingplatz wieder gleich unbeschwert agieren kann wie bisher. Aber glauben Sie mir: es war der reinste Horror!»

Von den Organisatoren erhält der prominente Gast den Ehrenkranz überreicht. Einen Kranz, den die beiden Aargauer Eidgenossen Nick Alpiger und Patrick Räumatter überraschend verpassen. Aber das ist eine andere Geschichte.

Weitere Bilder und Videos finden Sie online.

Vom Aufsteiger zum Schweizer Meister

Badminton Das Team Argovia ist Schweizer Meister. Der Aufsteiger krönt damit eine märchenhafte Saison.

VON LEO EIHOLZER

«Das ist unglaublich! Ich habe geweint vor Freude. Zum Glück hat das keiner gesehen», sagt Fredi Heymann, Co-Präsident und gute Seele des Team Argovia überglücklich. Auch der Russe Nikita Khakimov sagt: «Es ist ein unglaubliches Gefühl.»

Mit 9:5 Spielen setzt sich seine Mannschaft gegen den BC Yverdon-les-Bains durch und ist somit Schweizer Meister. Dabei hatte vor der Saison kaum einer die Aargauer auf dem Fa-

voriten-Zettel. Schliesslich ist die Mannschaft erst in dieser Saison wieder in die NLA aufgestiegen. Auch Fredi Heymann sagt: «Der Schweizer-Meister-Titel stand nie zur Diskussion! Unser oberstes Ziel war es, den Ligaerhalt zu schaffen. Sobald wir das geschafft hatten, wollten wir unseren jungen NLB-Spielern die Möglichkeit geben, NLA-Luft zu schnuppern. Erst dann haben wir uns in Richtung Playoffs orientieren wollen.»

«Den Meistertitel erwartet»

In der Mannschaft tönt das anders. «Ich habe den Meistertitel erwartet. Ich bin ein Topspieler. Ich spiele nur für den Meistertitel», sagt Khakimov. Heymann sagt sichtlich gelöst: «So ist er - typisch Nikita.» Und Khakimovs Teamkollege Joel König fügt hinzu:

«Wir wussten nicht genau, was auf uns zukommt. Erst im Lauf der Saison hatte es sich teilweise abgezeichnet, dass mehr drinliegt als nur der Ligaerhalt.»

König war es, der den Grundstein zum Argovia-Erfolg legte. Der Matchwinner gewann sein Herren-Einzel in dramatischer Manier, nachdem er die gleiche Begegnung am Tag zuvor noch verloren hatte. Er dominierte den ersten Satz, verlor den zweiten aber klar. Im Entscheidungssatz wurde der Lokalmatador vom Publikum zum Sieg getragen. Das favorisierte Duo Ronja Stern/Chantal von Rotz machte schliesslich im letzten Match alles klar. Vor Königs Erfolg hatten Pedro Martins, Ronja Stern und das Duo Nikita Khakimov/Hafiz Shaharudin jeweils ihre Matches gewonnen und so den Boden für den Titelgewinn bereitet.

Dieser fand in würdigem Rahmen statt: Heymann und seine Vorstandskollegen haben eigens für die Finalissima eine Feuershow organisiert. «Das war ziemlich mühsam, es ist nicht leicht, die Bewilligungen zu bekommen», sagt er.

Team-Argovia-Spielertrainer Hafiz Shaharudin will nächste Saison am Märchen weiterschreiben: «Wir müssen hart weiterarbeiten und wir werden versuchen, den zweiten Meistertitel zu holen.» Sein Spieler Joel König möchte die Arbeit noch ein wenig verdrängen: «Zuerst wollen wir mal feiern, dann machen wir uns Gedanken über die nächste Saison.»



Bilder des Spiels und der Pokalübergabe finden Sie auf unserer Website.

SPORTSERVICE

BADMINTON

NLA. Final. Hinspiel vom Samstag: Yverdon-les-Bains (4. der Qualifikation) - Argovia (3.) 4:4 (Sätze 10:10). - Huser u. Stern 18:21, 17:21. Dumartheray/Nottingham u. Shaharudin/Chakimov 15:21, 21:14, 17:21. Fröhlich s. Künzi 12:21, 21:13, 21:7. Carder u. Martins 12:21, 21:18, 13:21. Huser/Golay u. Stern/Von Rotz 17:21, 19:21. Nottingham/Golay s. Chakimov/Müller 21:14, 19:21, 21:16. Dumartheray s. König 21:11, 21:16. Fröhlich/Debétaz s. Martins/Künzi 21:14, 21:18. - Rückspiel vom Sonntag in Gebenstorf: Argovia - Yverdon-les-Bains 5:1 (10:4). - Martins s. Carder 21:11, 21:17. Shaharudin/Chakimov s. Dumartheray/Nottingham 21:19, 17:21, 21:16. Stern s. Huser 21:11, 21:16. Martins/Künzi u. Fröhlich/Debétaz 17:21, 18:21. König s. Dumartheray 21:17, 11:21, 21:16. Stern/Von Rotz s. Huser/Sarah Golay 21:16, 21:12. - Argovia mit dem Gesamtscore von 9:5 (20:14) zum zweiten Mal nach 2013 Schweizer Meister.

FAUSTBALL

NLA. Qualifikation. 1. Runde. Männer. In Jona: Walzenhausen s. Jona 3:1 (11:13, 11:7, 13:11, 11:3). Walzenhausen s. Oberentfelden 3:0 (13:11, 11:8, 11:9). Jona s. Oberentfelden 3:1 (11:7, 11:5, 13:15, 11:5). - In Vorderwald: Olten s. Vorderwald 3:2 (11:9, 7:11, 11:9, 6:11, 12:10). Olten s. Elgg-Ettenhausen 3:2 (9:11, 12:10, 11:8, 10:12, 15:14). Vorderwald s. Elgg-Ettenhausen 3:1 (11:5, 14:12, 11:13, 15:13). - In Diepoldsau: Diepoldsau s. Widnau 3:2 (5:11, 11:9, 5:11, 11:7, 11:9). Widnau s. Wigoltingen 3:0 (11:7, 11:8, 11:9). Diepoldsau s. Wigoltingen 3:1 (11:6, 13:15, 11:6, 11:6). - **Rangliste:** 1. Walzenhausen 2/4. 2. Diepoldsau 2/4. 3. Olten 2/4. 4. Widnau 2/2. 5. Vorderwald 2/2. 6. Jona 2/2. 7. Elgg-Ettenhausen 2/0. 8. Oberentfelden 2/0. 9. Wigoltingen 2/0.

Frauen. In Schlieren: Jona s. Schlieren 3:0 (11:9, 11:9, 11:6). Kreuzlingen s. Schlieren 3:1 (11:8, 4:11, 12:10, 13:11). Oberentfelden-Amsteg s. Embrach 3:0 (12:10, 13:11, 11:9). - Schlieren s. Diepoldsau 3:0 (11:6, 11:6, 14:12). Oberentfelden-Amsteg s. Neuendorf 3:0 (11:5, 11:6, 11:9). Embrach s. Diepoldsau 3:0 (11:8, 11:3, 11:7). Jona s. Neuendorf 3:0 (11:9, 11:5, 11:7). Neuendorf s. Kreuzlingen 3:1 (11:9, 11:8, 8:11, 12:10). - **Rangliste:** 1. Jona 2/4. 2. Oberentfelden-Amsteg 2/4. 3. Kreuzlingen 2/2. 4. Embrach 2/2. 5. Neuendorf 3/2. 6. Diepoldsau 2/0. 7. Schlieren 3/0.

FUSSBALL

Team Aargau gewinnt auch 2. Spiel unter Christ
Das Team Aargau besiegt den FC Rothrist mit 4:2 und gewinnt damit auch die zweite Partie unter Trainer Sven Christ. Der ehemalige FCA-Trainer hatte das Team vorletzte Woche von Mirko Pavlicevic übernommen und feierte seither zwei Vollerfolge mit seiner neuen Mannschaft. Weil Leader Höngg seinerseits beim 2:1 gegen Liestal ebenfalls einen Sieg einfuhr, beträgt der Rückstand des Team Aargau auf den Aufstiegsplatz weiterhin sechs Punkte. Beim Sieg des Aargauer Nachwuchs-Teams gab FCA-Innenverteidiger Marco Thaler nach monatelanger Verletzungspause sein Comeback.

1. Liga. Gruppe 2. 23. Runde: Baden - Sursee 2:2. Schötz - Black Stars Basel 4:1. Wangen bei Olten - Solothurn 2:3. Delémont - Buochs 2:1. Bassecour - Muri AG 5:2. Münsingen - Thun II 0:0. Luzern II - Zug 9:4 3:4. - **Rangliste:** 1. Luzern II 23/54. 2. Baden 23/44. 3. Solothurn 23/44. 4. Münsingen 23/40. 5. Schötz 23/35. 6. Delémont 23/32. 7. Black Stars Basel 23/31. 8. Buochs 23/31. 9. Thun II 23/27. 10. Bassecour 23/25. 11. Zug 94 23/25. 12. Wangen bei Olten 23/23. 13. Sursee 23/20. 14. Muri AG 23/17.

Baden - Sursee 2:2 (1:1)

Schütz - 320 Zuschauer - SR Ljatif, - Tore: 2. Bolliger 0:1. 20. Cardelli 1:1, 57. Bijelic 2:1. 93. Graf 2:2.

Baden: Perera; Weilenmann, Matovic, Laski, Schär, Franek, Ladner; Cardello, Häfeli (53. Anst.), Luongo (85. Berz); Bijelic.

Sursee: Peterhans; Kronenberg, Bieri, Huber, Ehrler; Graf, Liloia (67. Vrazic), Trost; Pinto (84. Prenrecaj), Bolliger, Wyder. Bemerkungen: Baden ohne Samson (gesperrt), Inaner, Mujovic, Weber, Stump, Muff, Dezell, Toni, Lugo, Mooser (alle verletzt), Sursee ohne Kozarac (krank), Lo Priore (verletzt), Schumacher, Ngabe, Scherer, Zbinden (alle abwesend). - Verwarnungen: 25. Trost, 69. Matovic, 87. Schär (alle Foul), 90. Bijelic (Reklamieren). - 86. Tor von Bijelic wegen Abseits aberkannt.

2. Liga inter. Gruppe 4. 20. Runde: Vedeggio - Goldau 3:1. Castello - Perlen-Buchrain 0:2. Hergiswil - Taverner 1:2. Hochdorf - Kickers Luzern 1:1. Brunnen - Lugano U21 2:0. Ascona - Ibach 1:3. Eschenbach - Zofingen 1:2. - **Rangliste:** 1. Zofingen 20/34. 2. Hochdorf 20/33. 3. Kickers Luzern 20/33. 4. Ibach 19/32. 5. Brunnen 20/31. 6. Taverner 20/30. 7. Hergiswil 20/30. 8. Lugano U21 20/29. 9. Vedeggio 19/27. 10. Ascona 20/27. 11. Perlen-Buchrain 20/26. 12. Goldau 19/20. 13. Eschenbach 19/15. 14. Castello 20/15.

2. Liga inter. Gruppe 5. 20. Runde: Dietikon - Dulliken 2:1. Höngg Zürich - Liestal 2:1. Olten - Wohlen II 2:4. Subingen - Pajde Möhlin 0:2. Team Aargau U21 - Rothrist 4:2. Schöffland - Blue Stars Zürich 1:0. Iliria Solothurn - Lenzburg 1:3. - **Rangliste:** 1. Höngg Zürich 20/45. 2. Team Aargau U21 20/39. 3. Pajde Möhlin 20/39. 4. Dietikon 20/37. 5. Schöffland 20/28. 6. Olten 20/28. 7. Dulliken 20/26. 8. Wohlen II 20/26. 9. Blue Stars Zürich 20/26. 10. Liestal 20/26. 11. Lenzburg 20/24. 12. Rothrist 20/21. 13. Iliria Solothurn 20/15. 14. Subingen 20/14.

2. Liga Aargau. 20. Runde: Spreitenbach - Koblenz 1:0. Klingnau - Windisch 4:1. Eagles Aarau - Wettingen 0:0. Brugg - Gontenschwil 2:0. Gränichen - Kölliken 3:2. Frick - Aarau 1902 3:0. Othmarsingen - Melligen 2:3. - **Rangliste:** 1. Wettingen 20/36. 2. Gränichen 20/35. 3. Klingnau 20/35. 4. Frick 20/32. 5. Melligen 20/32. 6. Koblenz 20/30. 7. Spreitenbach 20/29. 8. Eagles Aarau 20/28. 9. Othmarsingen 20/27. 10. Brugg 20/26. 11. Aarau 1902 20/24. 12. Kölliken 20/22. 13. Gontenschwil 20/20. 14. Windisch 20/14.

LANDHOCKEY

Basel. Schweizer Cup. Männer. Final: Rotweiss Wettingen - Luzern 3:1. - Halbfinals: Luzerner SC - Steffisburg (NLB) 12:0. Basler HC - Rotweiss Wettingen 0:4.

Frauen. Final: Black Boys Genf - Olten 4:0. - Halbfinals: Luzerner SC - Olten 1:2. Black Boys Genf - Rotweiss Wettingen 1:1. 5:4 i.P.

